

Gebrauchsanweisung

Untersuchungs-, Behandlungs- und Therapieliegen Modell XS



CE nach MDR
2017/745



Bitte bei Anfragen immer die Fabrikationsnummer auf dem Typenschild angeben!

Hinweise zur Einweisung → Seite 5



Sicherheitshinweis



Elektrisch höhenverstellbare Liege mit MAGNETISCHER SPERRBOX und DOPPELTIPPFUNCTION

Um Unfälle mit elektrisch höhenverstellbaren Liegen zu vermeiden, sind unsere Liegen mit einer sicherheitstechnischen Komponente ausgestattet: Magnetische Sperrbox.

Befindet sich ein Patient, besonders Kinder oder auch andere Personen unbeaufsichtigt in Ihrem Praxisraum mit einer elektrisch betriebenen Liege, ist die Höhenverstellung der Liege zu sperren. Der Schlüssel der Sperrbox ist zu ziehen, eine Höhenverstellung ist dann nicht mehr möglich und eine Verletzungsgefahr wird ausgeschlossen.

Diese Komponente ist obligatorisch für elektrisch höhenverstellbare Liegen mit Handschalter oder Fußschalter.



Außerdem kann der Motor für die elektrische Höhenverstellung nur über eine sogenannte „Doppeltippfunktion“ angesteuert werden. Diese integrierte Sicherheitsmaßnahme stellt eine weitere sicherheitstechnische Komponente dar.

Stand: Juni 2021

INHALTSVERZEICHNIS**Seite**

1	Beschreibung	4
2	Medizinprodukteverordnung 2017/745 Vorschriften für das Errichten und das Betreiben	4
3	Durchführung	7
4	Pflege und Wartung	12
5	DGUV V3 Prüfung Medizintechnik.....	14
6	Entsorgung.....	15
7	Erklärung der verwendeten Bildzeichen.....	15
8	Zubehör	16
9	Technische Daten	17
10	Anhang.....	18

1 Beschreibung**Beschreibung**

Die Liegen gibt es in verschiedenen Ausführungen:

- Standmodell
- Modell X (Höhenverstellung läuft über ein bewegliches Rollenpaar) mit elektrischer Höhenverstellung (Hand- oder Fußschalter) oder mit hydraulischer Höhenverstellung (Fußhydraulik)
- Modell XS (Höhenverstellung läuft in einem Rahmen) mit elektrischer Höhenverstellung (Hand- oder Fußschalter) oder mit hydraulischer Höhenverstellung (Fußhydraulik)

Eine durchgehende Behandlungsfläche in verschiedenen Größen (Bobath-Liege) oder mit mittels Gasfeder (Bloc-o-lift-System) beweglichen Teilflächen

Die Gestelle sind aus robustem Stahlrohr gefertigt, sowie mit einer schlagfesten Kunststoffbeschichtung versehen. Je nach Ausführung werden die Gelenkteile in eingeschweißten Massivstahlbuchsen mit selbstschmierenden Gleitlagern und verzinkten Bolzen gelagert. Die Polsterung ist aus druckfestem Verbundschaum und einem strapazierfähigen und hochwertigen Skai-Lederbezug in unterschiedlichen Ausführungen. Das Gewicht der verschiedenen Liegentypen liegt zwischen 60 und 80 kg.

Die Liege ist für Anwender (Angehörige der Gesundheitsberufe wie z.B. Physiotherapeuten, Ärzte, Pflegepersonal) ein Hilfsmittel für die optimale Lagerung bzw. Positionierung ihrer jeweiligen Patientenzielgruppe zur Untersuchung, Pflege oder Behandlung (Massagetechniken, Lymphdrainage, manuelle Therapie, Krankengymnastik, o.ä.) oder vergleichbarer Anwendungen.

Die Höhenverstellung der Liege dient dabei der Optimierung der Arbeitsergonomie des Anwenders und erleichtert den Zugang für den Patienten.

Eine Kombination mit anderen Produkten entspricht nicht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch und ist zu unterlassen.

2 Medizinprodukteverordnung 2017/745**Vorschriften für das Errichten und das Betreiben**

Die Liegen entsprechen im Sinne der Medizinprodukteverordnung (MDR) 2017/745 dem Anhang I (Grundlegende Anforderungen) und Anhang IV (EG-Konformitätserklärung). Das Gerät wurde in die Klasse I eingestuft (gemäß Anhang VIII unter Anwendung der Regel 1 und Regel 13). Die entsprechende EG-Konformitätserklärung befindet sich im Anhang dieser Gebrauchsanweisung.

Medizinisch-technische Geräte dürfen nur bestimmungsgemäß, den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie den Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften nach errichtet und betrieben werden. Sie dürfen nicht betrieben werden, wenn sie Mängel aufweisen, durch die Patienten, Beschäftigte oder Dritte gefährdet werden können.

Die Geräte dürfen nur von Personen angewendet werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder ihrer Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten. Der Betreiber hat sich vor Anwendung eines Gerätes von der Funktionssicherheit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Gerätes zu überzeugen.

Vor Anwendung des Gerätes ist die Gebrauchsanweisung zu lesen und zu beachten.

Eine vom Betreiber benannte verantwortliche und befähigte Person bestätigt vor Inbetriebnahme des Gerätes mit ihrer Unterschrift, dass

- die Gebrauchsanweisung sorgfältig gelesen wurde
- die Gebrauchsanweisung verstanden wurde und
- die genannten Sicherheitshinweise im Betrieb beachtet und umgesetzt werden.

Name, Vorname (Druckbuchstaben)

Qualifikation

Ort, Datum

Unterschrift

Von dieser Person können weitere Personen für das Gerät eingewiesen werden.

Auf Wunsch ist auch eine kostenpflichtige Einweisung durch den Hersteller möglich.

Einweisung vor Inbetriebnahme des Gerätes durch den Hersteller (vgl. Übergabeprotokoll)

Name, Vorname (Druckbuchstaben)

Unterschrift

Eingewiesene Person

Name, Vorname (Druckbuchstaben)

Qualifikation

Ort, Datum

Unterschrift

Dokumentation der Einweisung für weitere Anwender

Datum	Unterschrift Einweisender (s.o.)	Anwender		Unterschrift des Anwenders
		Name	Vorname	

Meldepflichtige Vorkommnisse

Der Betreiber ist verpflichtet, dass alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegende Vorkommnisse der zuständigen Behörde (www.bfarm.de) zu melden sind.

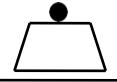
3 Durchführung



Die Bedienung des Gerätes darf nur durch medizinisches Personal bzw. entsprechend eingewiesenes Personal (Reinigungspersonal) durchgeführt werden.

Vor Bedienung und Nutzung der Liege muss die Gebrauchsanweisung gelesen werden.

Die Liegen sind nur bestimmungsgemäß zu verwenden.



200 kg

Die Liegen sind für eine maximale Gewichtsbelastung von höchstens 200 kg ausgelegt. Diese Grenze darf nicht überschritten werden.



Patienten dürfen sich grundsätzlich nicht ohne Aufsicht in den Therapieräumen, die mit verstellbaren Liegen ausgestattet sind, aufhalten. Sollte sich dies, beispielsweise beim Umkleiden, nicht vermeiden lassen, so ist der Patient auf die Gefahren (beispielsweise Einklemmen) hinzuweisen, die von den Geräten ausgehen können, wenn sie nicht fachgerecht bedient werden. Bei elektrisch höhenverstellbaren Liegen mit Fußschalter ist dann die Sperrbox zu aktivieren (Schlüssel abziehen). Bei elektrisch höhenverstellbaren Liegen mit Handschalter ist auch die Sperrbox zu aktivieren. Kinder dürfen sich NIE alleine dort aufhalten.

Justierung der Liege

Je nach Ausführung verfügen die vier Standfüße über Niveau-Ausgleichsschrauben, um mögliche Unebenheiten der Stellfläche der Liege auszugleichen.

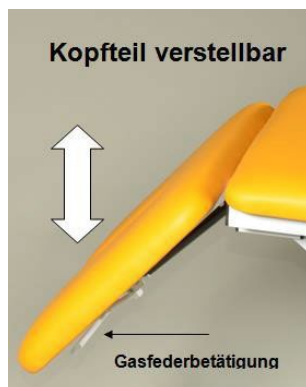
Einstellung der Behandlungsfläche

Je nach Ausführung der Liege können die einzelnen Teile der Behandlungsfläche (z.B. Kopfteil) mittels einer manuell zu bedienenden Gasfeder in die gewünschte Position gebracht werden.



Die Einstellung der Behandlungsfläche darf nicht vom Patienten selbst vorgenommen werden. Außerdem muss die behandelnde Person auf den Patienten achten, damit keine Körperteile eingeklemmt werden.

Verstellbares Kopfteil



Das Kopfteil ist in der Regel von 30° (pos.) bis 60° (neg.) verstellbar.

Die Verstellung ist gasfederunterstützt.

Zur Einstellung des Kopfteiles Verstellhebel betätigen (Gasfeder-betätigung).

Optional: Rollenhubsystem

Je nach Ausführung der Liege kann diese mittels Rollen verschoben werden. Zum Verschieben der Liege müssen die Fußhebel des Rollenhubsystems bis zum Anschlag nach unten gedrückt werden. Die Liege steht dann auf Rollen und kann an die gewünschte Stelle bewegt werden. Um die Liege wieder auf die Standfüße abzusenken, den Fußhebel des Rollenhubsystems bis zum Anschlag nach oben drücken.

Bei der Standortänderung der Liege ist unbedingt darauf zu achten, dass das Stromkabel nicht überrollt oder anderweitig beschädigt werden kann. Im Falle einer Beschädigung, Elektrostecker sofort vom Netz trennen und fachmännisch ersetzen lassen.



Die Standortänderung darf nicht vom Patienten selbst vorgenommen werden.
Die Position der Liege nur ohne Patient ändern.
Vor Beginn der Behandlung unbedingt den sicheren Stand überprüfen.

Höhenverstellung der Liege

Je nach Ausführung der Liege erstreckt sich die Höhenverstellung von 55 cm (niedrigste Stellung) bis auf 95 cm (höchste Stellung). Die Höhenverstellung erfolgt mittels eines Elektromotors (Hand- oder Fußschalter) oder über Fußhydraulik.



Die Höhenverstellung der Liege darf nicht vom Patienten selbst vorgenommen werden.
Vor dem Verstellen der Behandlungshöhe muss sichergestellt sein, dass sich im Bereich der beweglichen Elemente keinerlei Gegenstände und gar keine Personen oder Körperteile befinden (**Verletzungsgefahr!**).

Elektrische Höhenverstellung

Bei elektrischer Höhenverstellung ist unbedingt darauf zu achten, dass das Stromkabel nicht eingeklemmt, beim Standortwechsel überrollt oder anderweitig beschädigt werden kann. Im Falle einer Beschädigung, Elektrostecker sofort vom Netz trennen und fachmännisch ersetzen lassen.

Bei elektrischer Höhenverstellung schaltet der Motor nach Erreichen der niedrigsten bzw. höchsten Einstellung automatisch ab.

Außerdem verfügt der Motor über einen Thermoschutz, der im Bedarfsfall selbstständig in Kraft tritt. Nach einer maximalen Betriebszeit von 25 s schaltet sich der Motor automatisch für 400 s aus.



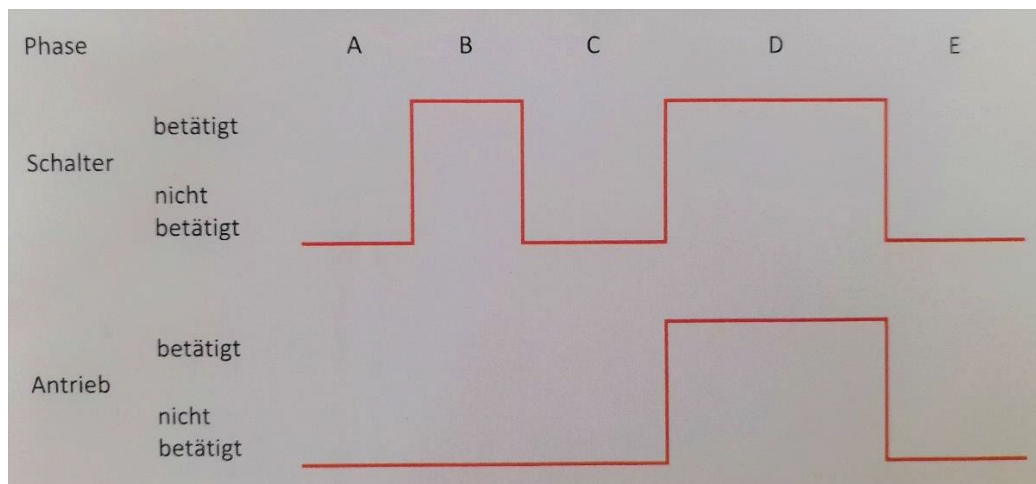
Die Höhenverstellung darf nicht vom Patienten selbst vorgenommen werden.
Außerdem darf sie bei Verwendung der Fußhydraulik bzw. des Fußschalters nur im Stehen erfolgen.

Integrierte Sicherheit bei der elektrischen Höhenverstellung durch „Doppeltippfunktion“

Um ein unautorisiertes Bedienen der Höhenverstellung zu verhindern, ist der Motor ausschließlich über eine zeitlich genau festgelegte „Doppeltippfunktion“ anzusteuern.

- Grundsätzlich fällt der Antrieb 3 s nach der letzten Bedienung in einen „Schlafmodus“ (Phase A).
- Zum „Aufwecken“ muss der Schalter für die gewünschte Hubrichtung für 0,25 s – 1,5 s gedrückt werden (Phase B).
- Danach muss eine Wartezeit von 0,25 s – 2 s eingehalten werden (Phase C).
- Mit dem erneuten Drücken des Schalters für die gewünschte Hubrichtung kann der Antrieb für max. 30 s betätigt werden. (Phase D).
- Nach der letzten Betätigung kann innerhalb von 3 s der Schalter für die Feinjustierung in der gewünschten Hubrichtung nochmals gedrückt werden. Der Antrieb kann dann wieder für max. 30 s betrieben werden.
- Nach der max. Betätigungszeit von 30 s in eine Hubrichtung schaltet der Antrieb automatisch ab und fällt in den „Schlafmodus“ (Phase E bzw. A).

Das folgende Diagramm visualisiert den zeitlichen Ablauf der „Doppeltippfunktion“:



Optional: Rundumbetätigung

Bei der optionalen Ausstattung mit einer Rundumbetätigung, kann die Höhenverstellung von beiden Seiten der Liege mittels eines langen seitlichen Fußhebels oder mit den kurzen Fußhebel an der Kopf- bzw. Fußseite der Liege betätigt werden.

Aufgrund des integrierten Sicherheitssystems müssen die Hebel für das Hochfahren der Liege nach unten gedrückt werden und für das Absinken der Liege nach oben gezogen werden.

Optional: 3-teiliges Kopfteil

Bei der optionalen Ausstattung mit einem 3-teiligen Kopfteil lassen sich die Armteile stufenlos in die gewünschte Position verstellen.

Dazu müssen die Armteile leicht nach innen zum mittleren Kopfteil gekippt und können dann nach oben bzw. unten bewegt werden. Beim Loslassen verbleiben die Armteile genau in dieser Position.

Optional: Fahrbare Ausführung

Die optionale Ausstattung mit großen leichtgängigen Laufrollen ermöglicht einen Standortwechsel der Liege über größere Distanzen, beispielsweise im Nachbarraum.



Die Standortänderung darf nicht vom Patienten selbst vorgenommen werden.

Die Position der Liege nur ohne Patient ändern.

Eine Standortänderung mit Patient ist **nur in Kombination mit Seitengittern** erlaubt.

Vor Beginn der Behandlung unbedingt alle vier Rollen arretieren.

Optional: Anstellbares Fußteil

Bei der optionalen Ausstattung mit einem positiv anstellbaren Fußteil, kann das Fußteil über einen Bedienhebel stufenlos gasfederunterstützt positiv in die gewünschte Position verstellt werden (Verstellwinkel 0° - 85°).

**Notfallstellung**

Für die Notfallstellung ist eine einheitliche ebene Liegefläche einzustellen (bei optional möglicher Kopf- und/oder Fußteilverstellung).

Die Höhenverstellung ist auf die niedrigste Position einzustellen → Doppeltippfunktion beachten!

4 Pflege und Wartung

Pflege

Die Polsterfläche nur mit Wasser oder mit Wasser und einem Feinwaschmittel reinigen.



Eine Flächendesinfektion der Liegefläche ist nach jeder Benutzung (Hautkontakt) angezeigt.

(Grundlage: RKI-Richtlinie „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen“ 10.2022)

Für die Flächendesinfektion der Polsterfläche darf nur ein für Kunstleder geeignetes und vom Hersteller empfohlenes Desinfektionsmittel verwendet werden: z.B. von der Firma CosiMed GmbH für das verwendete Kunstleder skai® Tundra.

Bezugsadresse für das Desinfektionsmittel:

Fa. HUWO Hydrotherapie, +49 7665 972730, www.huwo-hydrotherapie.de

Die Pflege- und Desinfektionshinweise des Kunstlederherstellers sind zu beachten.

Ausführliche Hinweise dazu sind auf der Website eingestellt (Stichpunkt: Desinfektionsmittelempfehlung <https://www.skai.com/de/interior/kunstleder-reinigung-pflege/>) und als Anlage der Gebrauchsanweisung beigelegt.

Das Liegengestell kann mit einem herkömmlichen, nur gering feuchtem Reinigungstuch abgewaschen werden.



Bei elektrischer Höhenverstellung: **Zuvor Netzstecker ziehen!**

Wartung

Sämtliche Liegen sind wartungsfrei und verfügen nicht über Schmierstellen. Dennoch hat der Betreiber eine permanente Kontrolle des technischen Zustandes vorzunehmen.

Es dürfen keinerlei eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen am Gerät vorgenommen werden. Unklare Fehlfunktionen sind umgehend dem Hersteller zu melden.

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

(Beispielsweise: Antriebsmotor, Hydraulikzylinder, Bloc-o-lift Gasfeder, Polster)

Lebensdauer des Motors:

Die sichere Betriebszeit nach EN 60601-1 des Antriebes beträgt maximal 100.000 Zyklen (jeweils Aus- und wieder Einfahren) oder maximal 10 Jahre. Danach muss der Motor ausgetauscht werden.

Die weitere Funktionalität der Therapieliege ist dann erneut komplett zu überprüfen.

Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Hubmotor fährt nicht	Hubmotor nicht angeschlossen Pneumatische Verbindung zwischen Motor und Fuß-/Handschalter nicht funktionsfähig Sperrbox nicht entsperrt Fuß-/Handschalter nicht eingesteckt / defekt „Schlafmodus“ wurde nach dem Doppeltipp nicht aufgehoben Hubmotor defekt	Netzkabel überprüfen Pneumatische Verbindung zunächst Abziehen, um einen Druckausgleich zu ermöglichen und wieder Verbinden Entsperrung mittels Schlüssel Anschluss von Fuß-/Handschalter überprüfen / ggf. Ersatzteilbeschaffung Pneumatische Zuleitung von Fuß-/Handschalter zum Motor überprüfen Doppeltippen wiederholen Ersatzteilbeschaffung
Hubzylinder fährt nicht	Betätigungshebel defekt Hubzylinder defekt	Ersatzteilbeschaffung Ersatzteilbeschaffung
Kopfteil hält die Position nicht / lässt sich nicht verstellen	Bloc-o-lift Gasfeder defekt	Ersatzteilbeschaffung
Höhenverstellung über Rundumbetätigung nicht möglich	Pneumatischer Schalter unter der Liege defekt	Pneumatischen Schalter bzw. Verbindung zum Motor unter der mittigen Querstrebe des Gestells überprüfen, ggf. Ersatzteilbeschaffung
Laufrollen nicht mehr feststellbar	Arretierung defekt	Ersatzteilbeschaffung

5 DGUV V3 Prüfung Medizintechnik

Wir empfehlen eine jährliche Prüfung elektrischer Betriebsmittel nach DGUV V3 Vorschrift 3 gemäß DIN EN 62353 (VDE 0751), die in folgender Tabelle dokumentiert werden kann.

Dokumentation der empfohlenen DGUV V3 Prüfung (mind. alle 2 Jahre)

Datum	durchgeführt von	Ergebnis Sichtprüfung	Ergebnis Funktionsprüfung	Ergebnis elektrische Prüfung

Die DGUV V3 Prüfung umfasst:

Sichtprüfung

- Räder, Polster, mechanische Teile (Rahmengestell)
- Kennzeichnung, Unterlagen
- Hubzylinder oder Netzanschlusskabel, Fuß-/Handscharter, Sperrbox mit Schlüssel, Motor

Funktionsprüfung

- Bloc-o-lift, (Schutzgitter / Laufrollen – falls vorhanden)
- Rollenhebevorrichtung / Räder / Höhenverstellung
- Hubzylinder oder Motor, Sperrbox, Fuß-/Handscharter, Rundumbetätigung

Elektrische Sicherheit

- Elektrische Messung gemäß DGUV V3 nach DIN EN 62353

Eine Vorlage der Checkliste für die DGUV V3 Prüfung befindet sich am Ende dieser Bedienungsanleitung.

6 Entsorgung

Die sichere Betriebszeit beträgt max. 10 Jahre, bzw. maximal 100.000 Zyklen (Ein- und Ausfahren) bei der elektrischen Höhenverstellung mittels Hubmotor.

Nach Betriebsende geht von den im Gerät verwendeten Materialien für die Umwelt keine Gefahr aus.

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, muss dies sachgerecht auf einer Deponie für Gewerbemüll durchgeführt werden.

Der Motor kann frei Haus ans Werk zurückgeschickt werden und wird hier kostenlos entsorgt.

Das komplette Gerät kann bei Übernahme der Transport- und anfallenden Entsorgungskosten ebenfalls direkt im Werk entsorgt werden. Dabei wird das Gerät fachgerecht zerlegt und entsorgt, wobei die recyclefähigen Materialien dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt werden.

7 Erklärung der verwendeten Bildzeichen

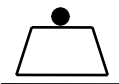
Achtung



Gebrauchsanweisung beachten



Hinweis (nur in der Gebrauchsanweisung)



200 kg

Sichere Arbeitslast 200 kg (nur in der Gebrauchsanweisung)



Warnung vor Handverletzungen / mögliche Quetsch- und Scherstellen



Schutzklasse II



Max. Patientengewicht



Hersteller



Herstellungsdatum



Entsorgung



Temperaturbegrenzung (Betrieb)

8 Zubehör

Wir bieten Ihnen u.a. folgendes Zubehör für die Liegen an:

Spanntuch für Massageliegen, 195 x 65 cm**Art.-Nr. 4-90000**

Spanntuch aus hochwertigem Frottée-Stretch, gelb, weitere Farben auf Anfrage.

Spanntuch für Massageliegen, 195 x 65 cm, 5-er Pack**Art.-Nr. 4-90100**

5 Spanntücher aus hochwertigem Frottée-Stretch, gelb, weitere Farben auf Anfrage.

Fangodecke ASEPTIC, 200 x 140 cm**Art.-Nr. 4-90200**

Koch- und sterilisierfest, Trockenzeit 8 Minuten, Farbe: eierschale.

Biber-Liegetuch, 250 x 150 cm**Art.-Nr. 4-90300**

Flanell-Ausführung, Farbe: weiß, Doppelpack.

9 Technische Daten

Medizinprodukt Klasse I

Abmessungen und Gewicht (je nach Typ)

Länge 150 cm – 200 cm

Breite	65 cm – 120 cm
--------	----------------

Niedrigste Höhe 55 cm

Höchste Höhe	95 cm
--------------	-------

Gewicht 60 – 80 kg

Tragfähigkeit	Max. Gesamtbelastung:	200 kg
	Max. Belastung des Kopfteils:	80 kg

Höhenverstellung

Elektrisch	Hubmotor (Fa. Hanning SL 80)	
	Schutzart	IP44
	Schutzklasse II	
	Versorgungsspannung	230 V AC, 50 Hz
	Stromaufnahme	2,0 A
	Leistung bei Nennlast	460 W
	Betriebsart bei max. Nennlast	25 s (Betrieb) / 400 s (Pause)
	Lebensdauer: 100.000 Zyklen bzw. 10 Jahre	

Hydraulisch	Hubzylinder (Fa. Römheld) Lebensdauer: 100.000 Zyklen bzw. 10 Jahre
-------------	--

Betriebs-, Transport- und Lagerungsbedingungen

Transport / Lagerung	-20°C bis + 50°C	30% bis 75% Luftfeuchte
----------------------	------------------	-------------------------

Nicht stapeln

Betrieb	+10°C bis +40°C	30% bis 75% Luftfeuchte
---------	-----------------	-------------------------

10 Anhang



DGUV V3 Prüfung Medizintechnik nach DIN EN 62353 (VDE 0751)

Gerät / Typ	Fab.-Nr.:	Durchgeführt von:	Datum:
Therapieliegen			

Die beschriebenen Prüfungen, Bewertungen und Dokumentationen dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden und sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten zu wiederholen. Als Richtwert empfehlen wir eine jährliche Prüfung.

Checkliste der zu prüfenden Teile

Sichtprüfung	o.k.	nicht o.k.	Mängelbeschreibung	Mangel behoben
Verschleisteile überprüfen:	---	---	---	---
Räder				
Polster				
Bedienungsanleitung vorhanden				
Typenschild vorhanden				
hydraulische Höhenverstellung:				
Kein Ölaustritt am Hubzylinder				
elektrische Höhenverstellung:				
Netzanschlusskabel: keine Abschürfungen, Knickstellen, blanke Drähte, Druckstellen				
Handschalter, Fußschalter: Gehäuse und pneumatische Anschlussleitung frei von Beschädigungen				
Sperrbox und magnetischer Schlüssel ist vorhanden				
Mechanische Teile ohne Beanstandung (z.B. Schweißnähte, Rahmenteile, Verbindungselemente - keine Risse, Verformungen o.ä. zu erkennen)				
Motorgehäuse in Ordnung (keine offenen Stellen zum Motor hin)				
Motor (Typ / Alter) > Lebensdauer: 100.000 Zyklen bzw. 10 Jahre				

Funktionsprüfung	o.k.	nicht o.k.	Mängelbeschreibung	Mangel beheben
Gasfedern überprüfen (Bloc-o-lift)				
Die Höhenverstellung ist leichtgängig und ohne Blockaden / Kollisionen durchzuführen				
Arretierung und Abklappmechanismus der seitlichen Schutzgitter überprüfen. (falls vorhanden)				
Bremsfunktion der Lenkrollen überprüfen (falls vorhanden)				
<i>hydraulische Höhenverstellung:</i>				
Funktionsfähigkeit des hydraulischen Hubzylinders überprüfen				
<i>elektrische Höhenverstellung:</i>				
Funktionsfähigkeit des Spindelmotors überprüfen				
Spezielle Doppeltippfunktion überprüfen (vgl. Kap. 3 der Bedienungsanleitung mit Diagramm)				
Funktionsfähigkeit der magnetischen Sperrbox überprüfen				
Funktionsfähigkeit des Hand- / Fußschalters überprüfen				
Funktionsfähigkeit der Rundumbetätigung überprüfen (pneumatische Schalter)				
Elektrische Prüfung	o.k.	nicht o.k.	Mängelbeschreibung	Mangel beheben
Elektrische Messung gemäß DGUV V3 Prüfung Medizintechnik nach DIN EN 62353 VDE 0751 (Einstufung: Schutzklasse II)				

[illegible]

Seite 20 von 21

